Dienstag, 10. März 2015 – Lokalausgabe Sömmerda

Thüringer Allgemeine

Mehr als fünf Millionen werden im Kindelbrücker Pfarrgarten verbaut

Kindelbrück (Sömmerda). Die Arbeiterwohlfahrt will bis Ende 2016 Neubauten für 40 Pflegeplätze sowie für barrierefreie Wohnungen errichten.

Die Computeranimation des Ingenieurbüros Lönnecker zeigt die Ansicht des Neubaus von Nord-Ost (links) und Süd-Ost (rechts). Auch ein Cafè ist dem Komplex angeschlossen. Grafik: Projektscheune St. Kilian

Das war deutlich. Einstimmig haben die Stadtratsmitglieder in ihrer jüngsten Sitzung den städtebaulichen Vertrag zum Vorhaben "Wohnen im Kindelbrücker Pfarrgarten" zwischen der Stadt Kindelbrück und der Arbeiterwohlfahrt Alten-, Jugend- und Sozialhilfe GmbH Erfurt, AWO AJS, gebilligt. Auch der Auslegungsbeschluss für dieses Vorhaben ging glatt durch das Stadtparlament.

Wer möchte, kann jetzt die Pläne und Skizzen für die Neubauten für 40 Pflegeplätze in Wohngemeinschaften sowie für acht bis zehn barrierefreie Wohnungen in der VG ansehen und seine Meinungen und Einwände dazu aufschreiben.

Doch nicht nur Bürgermeister Roman Zachar (CDU) glaubt, dass es keine großen Einwände gegen das Vorhaben geben werde. "Wir sind ja froh, mit der AWO einen Partner gefunden zu haben, um den hier tatsächlich bestehenden Bedarf an Pflegewohnungen und barrierefreien Wohnungen abzusichern".

Zudem würde eine Ecke mitten in der Stadt damit verschönert werden. Eine "Hornzie" direkt am Rathaus wird abgetragen. Das alte Pfarrhaus wird saniert. Dort finden höchstwahrscheinlich dann die Verwaltung, Büros und vielleicht eine Mitarbeiter-Wohnung ihren Platz. Im Vorfeld wurden bereits viele Rahmenbedingungen für einen Bauplan geklärt. Die Stadt sowie die Kirchgemeinde haben Bau-Land an den Investor verkauft. Bis Ende des Jahres 2016, blickt der Bürgermeister voraus, soll das Projekt beendet und die Bauten bezugsfertig sein.

Wohnungen Ende 2016 bezugsfertig

Rund 5 Millionen Euro investiert die AWO AJS Erfurt für und in dieses Projekt, informierte auf TA-Nachfrage Michael Hack, einer der Geschäftsführer. Wie sind die Erfurter auf Kindelbrück gekommen? "Wir haben in der Region zuvor eine Analyse vorgenommen, wo welcher Bedarf besteht und sind auf Kindelbrück als weißen Fleck gestoßen", so der Geschäftsführer. Dies und der Absprung eines vorherigen Investors, der an den Obstplantagen ein etwas groß dimensioniertes Objekt bauen wollte, gaben den

Anstoß, das Verfahren zu beginnen. "Zudem steht uns im Pfarrgarten ein wunderschönes innerstädtisches Grundstück zur Verfügung", so Michael Hack.

40 Pflegeplätze im vier Wohngemeinschaften, acht bis zehn barrierefreie Wohnungen, Backshop, Café sollen im Pfarrgarten nun entstehen. Ein altes, baufälliges Gebäude, dem der Denkmalstatus aberkannt wurde, wird abgetragen. Wenn die Pläne ausgelegt und die Einwände abgewogen sind, kommt der vorbereitete Bauantrag über die Verwaltungsgemeinschaft zur Bearbeitung in das Landratsamt Sömmerda. "Wir haben geplant, im Januar 2017 fertig zu sein und den Betrieb aufzunehmen", so der AWO AJS-Chef. Der übrigens die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Kindelbrück und der hiesigen Verwaltungsgemeinschaft lobt.

Pläne liegen im Rathaus zur Einsicht aus

Es gebe jetzt bereits Kindelbrücker und Leute aus der Umgebung, die anfragen, ob es nicht ein wenig schneller ginge mit dem Bau. Viele Pflegebedürftige und ihre Familien warten auf die Einrichtung. Und für die Wohnungen macht der Investor noch gar keine große Reklame. Weil die weggehen würden wie die warmen Semmeln.

Für den Betrieb der Einrichtung benötigt der Investor und gleichzeitige Betreiber etwa 30 Mitarbeiter. Das sollen vor allem Helfer in der Pflege (Präsenzkräfte) und Betreuer sein, die bei der AWO ausgebildet werden. Für die Fachpflege rund um die Uhr werde man gerne auf einen Pflegedienst am Ort zurückgreifen, informiert Michael Hack.

Für die AWO AJS ist das Kindelbrücker Vorhaben übrigens eines von derzeit 15 Maßnahmen in Planung oder im Bau.

Katrin Müller / 10.03.15 / TA